

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung: Didaktische Vorüberlegungen	8
1 Das Böse im Menschen als Barriere für gelingende Beziehungen	8
2 Empathie als wichtige Kategorie in interreligiösen Lernprozessen	10
3 Das Schattenprinzip als Basis von Empathie und Respekt gegenüber dem Fremden	18
4 Schattenarbeit in Studium, Ausbildung und Beruf: Beispiele und Perspektiven	23
5 Der didaktische Rahmen des Schattenprinzips: Die Korrelative Symboldidaktik	30
6 Ausblick: Zum Aufbau des Buches	33
1 Das Schattenprinzip im Buch Jona	35
1.1 Didaktische Vorüberlegungen: Korrelative Symboldidaktik und das Buch Jona	35
1.2 Das Buch Jona – Eine Sachanalyse.....	37
1.2.1 Jonas Berufung und Flucht (Jona 1,1-3).....	37
1.2.2 Im Schiff auf stürmischer See (Jona 1,4-2,1)	43
1.2.3 Im Bauch des Fisches (Jona 2,2-11)	50
1.2.4 Ninives Bekehrung, Gottes Reue und Jonas Wutausbruch (Jona 3,1-4,5).....	55
1.2.5 Jona bekommt Nachhilfe in Religion (Jona 4,6-11)	65
1.3 Didaktischer Ausblick	71
1.4 Fragen zur persönlichen Schattenarbeit	76
2 Das Schattenprinzip in den Erzählungen über den Propheten Elija	82
2.1 Didaktische Vorüberlegungen: Korrelative Symboldidaktik und die Königsbücher.....	82
2.2 Der Prophet Elija in den Königsbüchern – eine Sachanalyse	84
2.2.1 Entstehung und Intention der Königsbücher	84
2.2.2 Jahwe: Gott des Wetters, der Ernte und des persönlichen Schutzes (1 Kön 17, 1-7)	91
2.2.3 Jahwe: Gott des Lebens, der Solidarität und des Mitgefühls (1 Kön 17,8-16)	95

2.2.4	Jahwe: Anwalt rechtloser Witwen und Lebenskraft für deren überforderte Söhne (1 Kön 17, 17-24).....	99
2.2.5	Jahwe: Der Menschenschlächter (1 Kön 18).....	102
2.2.6	Jahwe: Begleiter in Lebenskrisen (1 Kön 19, 1-9a).....	112
2.2.7	Jahwe: Der Schattentherapeut (1 Kön 19, 9b-18).....	119
2.2.8	Jahwe: Anwalt der Mobbingopfer in Religion und Gesellschaft (1 Kön 21, 1-29).....	124
2.3	Didaktischer Ausblick.....	128
2.4	Fragen zur persönlichen Schattenarbeit	132
3	Das Schattenprinzip im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15, 11-32)	138
3.1	Didaktische Vorüberlegungen: Korrelative Symboldidaktik und das Gleichnis	138
3.2	Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15, 1-3. 11-32) – eine Sachanalyse.....	142
3.2.1	Der Kontext des Gleichnisses: Lk 15, 1-3	143
3.2.2	Der Auszug des jüngeren Sohnes aus dem Vaterhaus (Lk 15, 11-13a).....	156
3.2.3	Der Aufenthalt des Jüngeren in der Fremde bis zu seinem existenziellen Tiefpunkt und dem Entschluss zur Rückkehr (Lk 15, 13b-19)	163
3.2.4	Die Rückkehr des Jüngeren zum Vater (Lk 15, 20-24)	175
3.2.5	Die Reaktion des älteren Bruders auf die Wiederaufnahme des Jüngeren (Lk 15, 25-32)	186
3.3	Didaktischer Ausblick.....	197
3.4	Fragen zur persönlichen Schattenarbeit	204
4	Das Schattenprinzip in der Heiligenlegende über Katharina von Siena.....	208
4.1	Didaktische Vorüberlegungen: Korrelative Symboldidaktik und die Heiligenlegende	208
4.2	Die heilige Katharina von Siena – eine Sachanalyse	211
4.3	Didaktischer Ausblick.....	222
4.4	Fragen zur persönlichen Schattenarbeit	230
	Fazit: Didaktische Perspektiven	233
	Literaturverzeichnis	237